

# Bald fällt im Internet das Tempolimit

## Neue Datenautobahn: Telekom versorgt Moosthenning mit neuen DSL-Anschlüssen Gemeinde und Telekom unterschreiben Kooperationsvertrag

**Moosthenning. (kx)** „Das Warten hat bald ein Ende“, sagte Bürgermeister Markus Baierl, als er vor Kurzem den Kooperationsvertrag mit der Telekom unterschrieb. „Das DSL-Netz in den Ortsteilen Dornwang und Rimbach wird ausgebaut! Schon bald fällt hier das Tempolimit beim Surfen.“

Bis voraussichtlich Herbst 2012 werden alle Leitungen fertig sein und die örtlichen Haushalte Zugang zu dem schnellen Netz haben. Mit bis zu 50.000 Kilobit pro Sekunde können sich dann die Bürger durch das Internet klicken, E-Mails verschicken oder Musik herunterladen. „Heutzutage kann ein leistungsfähiges Internetnetz ausschlaggebend dafür sein, ob eine Familie in die Gemeinde zieht oder sich ein Unternehmen niederlässt“, sagte Bürgermeister Baierl.

„Deswegen freuen wir uns sehr, dass die Telekom Dornwang und Rimbach mit schnellen DSL-Zugängen versorgen wird.“ Weil sich der Breitband-Ausbau nicht wirtschaftlich machen ließ, beteiligt sich die Gemeinde an den Investitionen. Die Gesamtkosten der Investition für den Ausbau der Ortsteile Rimbach

und Dornwang betragen voraussichtlich 54.900 Euro. Von der Regierung von Niederbayern erfolgt nach der Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten eine Zuwendung in Höhe von 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die Eigenmittel der Gemeinde belaufen sich für diese Maßnahme somit auf 16.470 Euro.

Der Freistaat Bayern fördert hier somit die zur Herstellung einer bedarfsgerechten Breitbandinfrastruktur notwendigen Investitionen, nachdem die Voraussetzungen der Bayerischen Förderrichtlinie erfüllt sind. Der Förderantrag der Gemeinde Moosthenning wurde von der Regierung von Niederbayern umgehend bearbeitet und der Zuwendungsbescheid lag deshalb sehr bald vor. Für die gute Beratung und Unterstützung der Regierung von Niederbayern während des gesamten Bewilligungsverfahrens bedankt sich Bürgermeister Baierl ganz besonders. „Die Telekom treibt den DSL-Ausbau auf dem Land seit Jahren nach Kräften voran“, sagte der Projektleiter Reinhold Gegenfurtner von der Deutschen Telekom.

Hintergrund: Einfach ein paar Kabel einstecken und schon geht es per DSL wunderbar schnell ins Internet. Aber dahinter steckt eine enorm aufwendige Technik. Die Daten müssen zunächst durch das ganze Telefonnetz fließen, bevor sie zu Hause ankommen. Eine Vielzahl von technischen Einrichtungen verarbeitet und verteilt die Datensignale auf ihrer langen Reise. Dabei wird das DSL-Signal schwächer, je wei-

ter der nächste Knotenpunkt des Telefonnetzes vom heimischen Computer entfernt ist.

Damit der Datenverkehr in Dornwang und Rimbach ungehindert fließen kann, werden drei nähere Knotenpunkte installiert und bis tief in den Ort hinein werden Glasfaser-Leitungen verlegt. Auf ihnen können die Daten dann ungebremst schnell per Lichtwellen übertragen werden.



Reinhold Gegenfurtner (Telekom), Gisela Steinberger und Erster Bürgermeister Markus Baierl nach dem Pressegespräch.